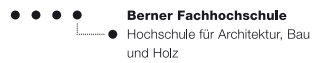


# Partner

# PLATTFORM | Zukunft Bau

Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft  
l'organisation nationale de la construction  
organizzazione nazionale della costruzione

**bauenschweiz**  
**construction suisse**  
**costruzione svizzera**



Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Technik & Architektur

**SUPSI**

Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana  
Dipartimento Ambiente Costruzioni e Design



Februar 2008



## Innovationsförderung für die Schweizer Bauwirtschaft

## Motor für Fortschritt

Bildung, Forschung und Innovation sind die wichtigsten Rohstoffe der Schweiz. Die Schweizer Bauwirtschaft trägt rund 10% zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz bei. Aber ihr Anteil an Investitionen für Forschung und Innovation ist unterdurchschnittlich.

Die Plattform Zukunft Bau will in der Bauwirtschaft das Bewusstsein verstärken, dass durch vermehrte Forschung die Innovationskraft erhöht und damit die Baubranche gestärkt wird. Es geht darum im Interesse der Bauwirtschaft und der Hochschulen Verbindungen zwischen Wissenschaft und Unternehmen herzustellen, Innovationen anzuregen und Forschung und Entwicklung zu fördern.

Die Plattform Zukunft Bau dokumentiert erfolgreiche Innovationsprojekte. An Veranstaltungen wird aufgezeigt, wieso Forschung und Entwicklung auch für KMU attraktiv sind. Ziel ist, die Baubranche für das Thema Innovation zu begeistern und zu vermehrten Forschungsleistungen zu motivieren. Sie wirkt als Bindeglied zum europäischen Forschungsverbund.

## Konkrete Schritte in die Zukunft

Der CO<sub>2</sub>-Anstieg in der Atmosphäre ist ungebremst. In der Schweiz sind für rund die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen die Erstellung, der Betrieb und der Unterhalt von Bauten verantwortlich. Die Plattform Zukunft Bau setzt sich dafür ein, dass bis 2015 bei Neubauten und energetischen Sanierungen beim Heizen und Kühlen wenn immer möglich auf fossile Energien verzichtet wird.

Gefordert ist eine rasche Anpassung der heutigen Standards an zukunfts-fähige Optionen. Es braucht insbesondere Architekturlösungen, welche die veränderten Anforderungen gestalterisch integrieren; neue Verfahren, die wirtschaftlichen wie ökologischen Ansprüchen genügen, sowie bauliche Anpassungen an den Klimawandel und Lösungen für den Sanierungsfall.

Die Grundsätze nachhaltigen Bauens sind in die Aus- und Weiterbildung von Baufachleuten flächendeckend einzubeziehen. Es sind politische Weichen zu stellen, die das nachhaltige Bauen erleichtern und fördern. Kreditvergabeoptionen sind an den energetischen Standard eines Gebäudes zu koppeln.